

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 3

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Theater

Stadtheater Wochenspielplan:

Sonntag, 19. Jan., 11 Uhr Matinée des Berner Theatervereins: Einführung in Shakespeares „Hamlet“.

— 14.30 Uhr Gastspiel Rita Liechti „Gilberte Courgenay“. (Zum 30. Mal)
— 20 Uhr: „Prinz Methusalem“, Operette von Johann Strauss.

Montag, 20. Jan. Gala-Festvorstellung in Anwesenheit von General Guisan. 20 Uhr: „La Cité sur la montagne“ de Gonzague de Reynold, musique de Volkmar Andreae.

Dienstag, 21. Jan. einzige Wiederholung: „La Cité sur la montagne“.

Mittwoch, 22. Jan. Ab. 16. „Lincoln“. Ein Kampf für die Freiheit, Schauspiel in drei Akten (12 Bildern) von R. E. Sherwood, deutsch von Rehmann.

Donnerstag, 23. Jan. Ab. 16. Neueinstudiert: „Hamlet“ Trauerspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare.

Freitag, 24. Jan. Ab. 18. Neueinstudiert: „Mona Lisa“ Oper in zwei Akten von Max von Schillings.

Samstag, 25. Jan., 15 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenspiel in 7 Bildern von Basewitz, Musik von Schmalstich. 20 Uhr Sondervorstellung des Berner Theatervereins: „Hamlet“.

Sonntag, 26. Jan. 14.30 Uhr: Peterchens Mondfahrt“. — 20 Uhr Sondervorst. d. Berner Theatervereins: „Mona Lisa“, Oper.

Montag, 27. Jan. Sondervorst. des Berner Theatervereins: „Hamlet“, Trauerspiel.

Kursaal

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Lanigiro. Solovorträge von Phillis Heymans, Jazzsängerin und Tanzeinlagen.

Konzerte

Bellevue: 16 und 20 Uhr Tanz- und Unterhaltungsortchester J. Ruckstuhl.

Kasino: Tee- und Abendkonzerte des Orchesters H. Barth.

Du Théâtre: 16 und 20 Uhr Tee- und Abendkonzert des Orchesters Lore Durant.

Kornhauskeller: Kuban Kosakenchor

Weitere Veranstaltungen

Liederabend mit Kammersänger Heinrich Schlusnus, Samstag, 18. Jan., im grossen Kasinoaal, um 19.45 Uhr. Lieder von Schubert, Brahms, M. Lothar, H. Wolf.)

Schweizer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. 1. Matinée Sonntag den 19. Jan, im Konzertsaal des Konservatoriums, um 10.45 Uhr. (Kramgasse 36)

IV. Abonementskonzert der bernischen Musikgesellschaft: Dienstag den 21. Januar, um 19.45 Uhr, im grossen Kasinoaal. Leitung: Dr. Fritz Brun.

Chopin-Abend mit Joseph Turczynski, Mittwoch den 22. Januar, im Konservatorium um 19.30 Uhr.

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Das Herz der Königin (mit Zarah Leander).

Capitol: Traummusik.

Central: 1. 6000 gegen einen
2. Spuren im Wüstensand.

Metropol: Die Rückkehr des Unsichtbaren

Forum: 1. Schatten des Gesetzes
2. Canadas berittene Polizei.

Splendid: Alcazar

Die bequemen
Strub-
Vasano-
und **Prothos-**
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

Jeden Tag

Tee- und Abendkonzert
Dancing und Boule-Spiel im schönen

KURSAAL BERN

PPP Radio ist zuverlässig
BERN-TELEFON 2.15.34

Erste Gotteserfahrung

Von E. Fahrni

Wir wohnten noch im Glockental,
Im kleinen Haus am Bach.
Ich kannte kaum schon „Rübezahl“,
Lief meist der Mutter nach.

Doch einmal fand ich, just allein,
Ein Loch im Gartenhag,
Und wollte klar darüber sein,
Was wohl dahinter lag!

Da war der Bach, mein Weltenend' —
Doch hofft' ich heimlich das
Ein Entlein mich hier wartend fänd',
Mich mitnahm' — welch ein Spass!

Fest an die fensterlose Wand
Des Hauses hingeschmiegt,
Stand ich auf schmalen Mauerband,
Und harrete stillvergüht.

Die Märchenente fand mich nicht;
Doch einer fremden Frau
Zutiefst erschrockenes Gesicht
Sah' ich noch heut' genau.

Denn in der Näh' ein Brücklein stand,
Von dorthier sah sie mich,
Kam eilends, packte meine Hand
Und zog mich heil an sich.

Mein Märchenglaube ging zugrund;
Doch eines ist geschehn:
Mich sah der Herr! — Die Sterbestund'
Mög' Jhn mich lassen sehn!